

Elbinger Standesamt.

Vom 24. April 1897.

Geburten: Vacciner Eduard Wohlgenuth 1 T. — Fabrikarbeiter Friedr. Wilh. Grozan 1. — Fabrikarbeiter Eduard Borowski 1 T. — Schlosser Leo Kommuß 1 T. — Arbeiter August Reuber 1 S. — Arbeiter Anton Bludau 1 T. — Zimmermann Andreas Preuschhoff 1 S.

Eheschließungen: Eisendreher Max König mit Anna Brommont. — Fabrikarbeiter Otto Sawakzi-Elb. mit Wilh. Verbs. Eichwalde. — Arbeiter Gustav Lill mit Anna Stärk. — Zimmergehilfe Julius Kämmer mit Johanna Perwas. — Schlosser Herm. Prange mit Auguste Gall. — Musiker August Brühn mit Anna Johren.

Sterbefälle: Buchhalter Louis Schulz 6. 1 J.

Im Saale der **Bürger-Ressource**
Sonntag, den 25. April cr.,
7 1/2 Uhr Abends:

Grosses Concert.
Entree à Person 40 S.
Otto Pelz. G. Reimer.

Circus Nouveau.
Exerzierplatz.
Sonntag, den 24. April cr.,
Nachm. 4 Uhr:
Extra

Familien-Vorstellung

mit extra hierzu gewähltem Programm, welches den auswärtigen Herrschaften wegen ihrer Reichhaltigkeit ganz besonders zu empfehlen ist. Jeder Erwachsene hat das Recht, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind frei einzuführen.

Abends 8 Uhr:
Haupt-Vorstellung
mit nur aus den besten Nummern des großen Programms.

Zum Schluß:
Die Räuber, oder John Bull's Reiseabenteuer,
große komische Pantomime, ausgeführt vom ganzen Personal.

Montag, den 26. April cr.,
Abends 8 Uhr:
Große Gala-

Benefiz-Vorstellung
für die so beliebte Schulleiterin und Zahnärztin Frä. **Elsa.**
Näheres belegen die Tageszettel.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll

A. Semsrott, Directorin.

Raoul v. Koczalski
6. Mai.

Plätze merkt vor
C. Meissner.

Öffentliche Versteigerung!
Montag, den 26. d. M.,
Vorm. von 10 Uhr ab,

werde ich Gr. Dommelstraße 19, hier: div. Möbel, Porzellan u. Glasgeschir, 1 Zweirad (Pneumatic), 2 Dsh. div. Stühle, Restaurationstische, Teppiche, Gardinen, 1 Musikautomat, 1 compl. Bierapparat, 1 Büffett, diverse Betten, ca. 34 Scheffel Kartoffeln, 1 Arbeitswagen, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Jagdgewehr, 1 gold. Taschenuhr, 1 Wanduhr, Bettwäsche, Kleider, 1 Pelzgebrod u. v. a. m.

gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigern.
Elbing, den 24. April 1897.

Nickel,
Gerichtsvollzieher.

Konkursnachrichten.
(Meldungen beim Amtsgericht des Wohnsitzes des Konkurschuldners, bezw. beim in Klammer beigefügten. M. bedeutet Meldefrist, P. Prüfungstermin.)

Kunstdrechslerfrau Vertha Mathilde Wulff, geb. Braun, Danzig, Sopen-gasse 42. Bervalter Kaufmann Adolph Eid, Breitgasse Nr. 100. M. 1. 6. T. 15. 6.

Kaufmann Joh. Schlesinger, Schlohan. Bervalter Kaufmann Benno Soldin. M. 12. 6. T. 30. 6.

Nr. 98
Havanna-Ausschuss
hochfein in Geschmack und Aroma,
10 Stk. für 75 Pfg.
empfiehlt

Hermann Penner,
Alter Markt 44.

Hôtel Germania.

Fremdenzimmer von 1 Mark an. Gute Küche.
Reichhaltige Speisekarte.

Wiener
Café und Conditorei
von **Schuffert,**
Alter Markt 34.

Den hochgeehrten Damen Elbings und Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich in Elbing als

perfekte Damenschneiderin

niedergelassen habe und hoffe, mir das Vertrauen der Damen durch eleganten Sitz und pünktliche Bedienung bei Anfertigung der Garderoben zu erwerben. Auch beginnt sogleich der prakt. Lehrkursus. Gründliche Ausbildung im zuverlässigen Zeichnen und Zuschneiden jeder Damengarderobe neuester Systeme nach leicht faßlicher, feiner Mode unterworfener Methode. Den Damen ist auch gestattet, für eigenen Bedarf zu arbeiten. Zeitdauer: 2, 3, auch 6 Monate, unter Garantie. Preise mäßig. Anmeldungen werden erbeten.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Valeska Kirschner, Modistin,
Jnn. Mühlendam 17, 1 Treppe.

Elbing, Fischerstr. 32.	Deutsche	Kllesstein, Richtstr. 2.
----------------------------	-----------------	-----------------------------

Herrenmoden
Inhaber: **J. & H. Levy.**

Wir sind in der Lage,
Herrengarderoben nach Maß,
unübertroffen im Sitz und Abarbeitung,
ohne Veränderung
zu liefern.
Da hierdurch für uns jedes Risiko mit der damit bedingten höheren Preisberechnung ausgeschlossen ist, und weil wir infolge großen Umsatzes die sonst übliche Façonberechnung nicht in Ansatz bringen, sind wir im Stande, die uns ertheilten Aufträge zu
unerreicht billigen Preisen
auszuführen.

Hermann Loewke's
Restaurant
Fleischerstraße 11.
Muschank:
Hochfeines **Nürnberger**
Siechenbier à Glas 20 Pfennig,
Engl. Brunner, Böhmisches
Bier.
Vorzügl. Küche. Kräftiger Mittagstisch.
Abonnement 60 Pfennig.

Maler- u. Maurerfarben,
freihändig
Del- und Lackfarben,
Leinölfirnis,
garantirt rein,
sämmliche Lacke, Serpentinöl,
alle Sorten Pinsel,
Blattgold, Blattsilber,
Broncen,
Carbolium
zu billigsten Preisen in nur besten
Qualitäten empfiehlt
Rudolph Sausse Nachf.,
49. Alter Markt 49.

Kaufmännische Ausbildung
im Orte und nach allen Orten hin.
Gratis Prospekte und **Gratis**
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.
Königl. behördl. konzess. Anstalt.

Selbstverschuldete Schwäche
der Männer, Pollut., sämmliche Geschlechtskrankh. heilt sicher u. 25jähr. prakt. Erfahr. **Dr. Mentzel,** nicht-approbierter Arzt, **Hamburg,** Seilerstraße 27, I. Auswärts brieflich.

Elbinger Apfelwein,
Marmeladen,
Gelée's,
Himbeer- u. Kirsch-Syrup
p. Pfd. 50 S,
Cafel- und Kochobst
zu haben in der
Obsthalle
Alter Markt 26,
gegenüber der Reichsbank.
Filiale der
Obstverwertungsgenossenschaft
in Elbing.

C. J. Gebauhr
Königsberg i. Pr.
empfiehlt sich zur Ausführung von
Reparaturen
von Flügeln und Pianinos eigenen
und fremden Fabrikats.

Restaurant
Hohenzollern
Lange Hinterstraße 39.
Ausgezeichnete Küche.
Täglich:
Englisch-Brunner
Böhmisch
frisch vom Faß.
Von heute an Bedienung ganz neu.
100 Stück
fette englische
Kreuzungslämmer
zu verkaufen.
Gut Sonnenborn.

Reinwollene Kleiderstoffe
in
Beige, Loden, Crêpe, Mohair, Barêge etc.
reizende Neuheiten,
doppeltbreit Meter von 50 Pfennig bis Mark 5,00 in
geschmackvoller grosser Auswahl.
Meine Spezial-Abtheilung
für
Damen- u. Kinder-Mäntel
ist in dieser Saison **bedeutend vergrößert** und bietet ganz besonders grosse Auswahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.
Für tadellosen Sitz und sauberste Arbeit wird
Garantie geleistet.
Bekannt billigste Preise.
Joh. Lau.
Neuheiten treffen täglich ein.

Sofort!
Hindert Denton bei Zahnschmerz.
Carton 50 S. Niederlage bei
Fritz Laabs,
Drogerie zum Roten Kreuz.

Selbstgefertigte Schuhwaren
in großer Auswahl
empfehlen zu billigen Preisen
H. Karnapp, Burgstr. 21 b.,
Schuhmacher.

Ein Sohn ordentlicher Eltern
mit guter Schulbildung zur gründlichen Erlernung der
Zahntechnik
kann von sogleich eintreten.
Adolf Bukau,
Zahntechniker.

Tüchtiger Clavierlehrer
gesucht. Offerten unter **C. 2** an die
Expd. d. Btg.

Malerlehrling
stellt ein **Adolf Philipp,**
Zunkerstr. 51.

Junge Damen, welche die Schneiderei praktisch erlernen wollen, können sich melden
Jnn. Mühlendam 17, I.
Valeska Kirschner, Modistin.

Ein Fräulein
im Alter von 16—20 Jahren, aus achtbarer Familie, wird zur Erlernung der feineren Blumen-Binderei gegen Gehalts-Entschädigung gesucht.
Malwine Lehmann, Fischerstr. 25.

Lehrlinge
sucht **Bruno Bartsch,** Bildhauer.
Zunkerstraße 60.

Ein zuverlässiger
Faktor
(auch verheirathet) und 1 Laufbursche
gesucht.
„Alle Vörje.“

Ein Sohn ordentlicher Eltern
der Lust hat,
Buchdrucker.

zu werden, wird eingestellt in
H. Gaartz' Buchdruckerei.

Geübte Schneiderinnen
für meine Arbeitsstube können sich melden.
C. M. Bolzio.

Malerlehrling
von sofort oder
später nimmt an
J. Thielheim, Mühlenstr. 2.
Ein ord. frätig. Laufbursche kann
sof. eintret. **F. Roschkowski,**
Möbel-Fabrik.

Lehrlinge
stellt ein **Augustin Riebe,**
Goldarbeiter und Juwelier,
Alter Markt 53.

Ein ordentl. Mädchen,
wenn möglich vom Lande, für leichten
Dienst zum 1. Mai gesucht.
A. Springstein, Lange Hinterstr. 2.

Junge Mädchen,
welche die Schneiderei gründlich erlernen
wollen, können sich melden.
M. Ewald, Kurze Hinterstr. 2, 2 Tr.

Ein junges, bescheidenes
Mädchen,
das s. vor kein. Arbeit scheut, kann sich als
Wirthin z. bald. Antritt melden. Ost-
preußin bevorz. Postl. **Neumünsterberg.**

Gut möblirtes
Vorderzimmer
zu vermieten
Wasserstraße 51.

Laden nebst Wohnung
und allem Zubehör, zu jedem Geschäft
passend, zum 1. Oktober zu vermieten
Lange Hinterstraße 12.

Feines herrschaftl. Haus mit Garten
an der Hauptstraße preisw. zu verkaufen.
F. J. Strobel, Stadthofstr. 141.

Bäckerei, flottes Geschäft, bei
9000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
F. J. Strobel, Stadthofstr. 141.

Kühe,
welche innerhalb 6 Wochen kal-
ben, kaufen
Gebr. Meininger
aus Göttingen,
z. B. Hotel Deutsches Haus,
hier. Offerten sogleich daselbst
abzugeben.

Ich habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen und werde
mit Herrn **Rodenberg**
gemeinsam practiziren.

Dr. chir. dent. Köster
pract. Zahnarzt,
Friedr.-Wilh.-Platz 14, I.

Fischerstr. **Th. Jacoby.** Fischerstr. 24.

Abtheilung Sonnenschirme.

Seidene Sonnenschirme (Atlas-Qualität),
schwarz, changeant, uni oder raye, elegante Ausstatt., neueste Stöcke, für 1.65, 1.75, 1.85, 1.95 M.
auf Nadelgestell, reicher Schleifen-Garnitur, für 2.15, 2.45, 2.75, 2.95 M.

Seidene Sonnenschirme (Bengalin-Qualität),
schwarz und farbig, uni mit Bordüre oder Seideneffekten, Nadelgestell, Stöcke mit eleganten Perlmuttergriffen, für 3.25, 3.45, 3.75, 3.95 M.

Seidene Sonnenschirme (Gloria-Qualität),
schwarz und farbig, vorzüglich haltbar, Ersatz für Seide, Nadelgestell mit Futteral, für 3.50, 3.65, 3.85, 4.25 M.

Falbel-Schirme mit Seiden-Marabout-Kante
für 4.65, 4.85, 5.10, 5.25 M.

Reinseidene Damast-Sonnenschirme,
schwarz, hochelegant ausgestattet, aparte Brocat- und Bordüren-Deffins, für 4.55, 4.75, 5.10, 5.25 M.

Gelegenheitskauf!

Reinseidene Caffet-Sonnenschirme,

schwarz und farbig, mit angewebter Seiden-Bordüre, regulärer Preis 8.75, jetzt 6.50 M.

Saison-Neuheiten

farbiger
Reinseid. Caffetschirme,
Chinè-Caffetschirme,
Schott.-Caffetschirme,
Ombre-Caffetschirme,
Reinseid. Caffetschirme
in allen Costümfarben mit farbigen Stöcken.

Saison-Neuheiten

schwarzer
Reinseid. Caffetschirme,
Pflisirt Caffetschirme,
Broschirt Caffetschirme,
Schwarze Sonnenschirme
mit reinseid. farbig Futter und Goldgestell,
Schw. seid. Spitzenchirme.

Specialität:

Weisse Sonnenschirme.

Weiß seid. Sonnenschirme (Atlas-Qualität), für 1.75 M.

Weiß Batist-Sonnenschirme, hochfein mit Entredeuz für 2.45 M.

Weiß Spitzen-Sonnenschirme, für 3.50 M.

Reinseid. weiß Sonnenschirme, für 5.50 M.

Weiß Sonnenschirme

mit farbig gestickter Bordüre.

Kinder-Sonnenschirme für 33 M.
Damen-Sonnenschirme für 88 M.

Apfelwein

vorzüglich zu Bowlen und Wairant empfiehlt die

Obsthalle

Alter Markt.



Trockene Maler- u. Maurerfarben

Lacke, Firnisse, Pinsel
Schablonen, Kitt, Bronze
kauft man in bester Qualität
billigst
(Wiederverkäufern möglichen Rabatt) bei

J. Staesz jun., Elbing,
Königsbergerstr. 84 und Wasserstr. 44.
Specialität: **Streichfertige Oelfarben.**

Cigarren u. Cigaretten

in jeder Preislage empfiehlt
F. Becker, Schmiedestr. 1.

Putzklappen, altes Blei etc.

kaufen jeder Zeit zu höchsten Preisen
Zillgitt & Lemke.

Zieglers

Patent-Corsetts,
vorzügliche Façon, elegant und bequem sitzend.

Neue Strumpflängen,
diamantschwarz u. lederfarbe, bestes Fabrikat.

Extremadura
von M. Hauschild,
Schickard's

Doppelgarn,
Sommer-Handschuhe

in neuen, hübschen Deffins, von 25 Pf. an, empfehlen

Geschw. Martins.

Bergmann's Schuppen-Pomade
beseitigt alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantirt, à Fl. M. 1, — bei **Fritz Laabs, Drog. z. Roten Kreuz.**

A. Danielowski,
Neuz. Mühlendamm 67.
Colonialwaaren und Weinhandlung, Destillation.

Specialität: Rum und Cognac, höchster Verfeinert.



Knabenanzüge,
Knabenmäntel,
Schulanzüge,
Einsegnungsanzüge

Mädchenkleider,
Mädchenjackets,
Mädchenmäntel,
Mädchenschürzen etc.

empfehlen in größter Auswahl zu sehr billigen, streng festen Preisen

Franz Tolksdorff,

Special-Geschäft für Kinder-Garderoben,
Wasserstr. 79 u. Brückstr. 3.



Allein-Verkauf für Elbing und Umgegend bei
J. G. Jetzloff, Fischerstraße 14/15.

Grabdenkmäler

nur in echtem Material und Grabeinfassungen

empfehlen bei großer Auswahl
C. Matthias, Schlenzendamm 1.
Zitate: Jun. Mühlendamm 17/18.

Wickel- u. Cigarrenmacherinnen, Cigarrenfortirerinnen,

sowie Mädchen als Lehrlinge unter günstigen Bedingungen und
Zabaf-Entripper
bei erhöhten Löhnen verlangen
Loeser & Wolff.

Bruchfranken

empfehle gut und sicher schließende Bruchbänder I. Qualität.
Leibbinden, Gummistrümpfe, Monatsverbände, Irrigatoren, Eisbeutel, Gummibinden und sämtliche Artikel zur Krankenpflege.

G. Hellgardt, prakt. Bandagist,
Lange Heiligegeiststraße Nr. 9.

F. F. Resag's

Deutscher Kern-Cichorien
aus garantirt reinen Cichorien-Wurzeln ist das beste und ausgiebigste aller bisher bekannten Caffee-Surrogate.

Zu Bädern: Mann, Calmuswurzel, Bademalz, Seesalz, Mutterlangensalz, schwarz
Senspulver stets frisch und billigt bei
Bernh. Janzen.

Neue Sendungen vorzüglich gereinigter Bettfedern

und Daunen,

nur gute, füllkräftige Waare.
Garantirt federdichte Betteinschüttungen, Lakenleinen in voller Breite, schwere, kräftige Waare, Metr. v. 80 M an.

Bezüge, weiß und bunt, Louisiana-tuch in voller Breite zu Bezügen, Meter von 75 M an.

Fertige Betten in verschiedenen Preislagen, empfiehlt

Robert Holtin,

4. Schmiedestraße 4.

Trockene Malerfarben, Firnisse, Lacke empfiehlt die
Farbenhandlung Richard Wiebe,
Heilige Geiststraße 34.

Frishen Rauchlachs, Kieler Sprotten, Rügenwald. Cervelatwurst, Gothaer Cervelatwurst, Gothaer Schinken

und **Braunschw. Mettwurst**

empfehlen
William Vollmeister.

Zuntz' geb. Caffee

in Packeten a 1/2 und 1/4 Pfd. zu 2,10 bis 1,60 M pro Pfd. stets frisch bei

George Grunau.

Benno Damus Nachf.

Colonialwaaren, Delicatessen-, Südfrucht- u. Weinhandlung.

Sterzen eine Beilage. Für die hiesigen Abonnenten liegt heute das „Illustrierte Sonntagsblatt“ bei.

Das neue Handelsgesetzbuch

1. Wer gilt als Kaufmann? Nachdruck verboten. Am 7. April d. Js. hat der deutsche Reichstag den Entwurf eines Handelsgesetzbuchs in dritter Lesung angenommen.

Der Handel ist der Stifter der Entwicklung des Rechts. Er am meisten schafft uns Recht und die Anschauungen, die sich in ihm durchsetzen haben, wirken nach und nach hinüber auf den übrigen Verkehr.

kaufmännischen Betriebs nicht entzogen sein. Große Eisenbahn-, Bau- und Betriebsunternehmer sind jetzt keine Kaufleute, auch nicht Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Um alle Geschäfte dieser Art in Zukunft rechtlich so zu behandeln, wie es den gegenwärtigen Anschauungen entspricht, bestimmt das neue Gesetzbuch, daß ein gewerbliches Unternehmen, welches „nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Betrieb erfordert“, als ein Handelsgewerbe gilt.

In den erwähnten Fällen der Kaufmannsbegriff zweifellos mit Recht auf große Verhältnisse ausgedehnt, so ist andererseits auch der Handwerker mehr als bisher dem Handelsrecht unterstellt.

Eine Ausnahmebestimmung gilt für die Nebengewerbe der Land- und Forstwirtschaft. Daß der Hauptbetrieb dem Handelsrecht nicht unterliegt, ist nur natürlich.

registriert eingetragen ist, wozu der Unternehmer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist. Es sind, wie die dem Reichstag vorgelegte Denkschrift ausführt, bei dem mannigfachen Zueinanderstreifen des Nebenbetriebs und des landwirtschaftlichen Hauptbetriebs Schwierigkeiten zu berücksichtigen, wenn ganz allgemein eine verschiedene rechtliche Behandlung der beiden Betriebe eingeführt wird.

Von Nah und Fern.

* Während des Abendessens legte in Stettin eine vierjährige Tochter der Familie Vothe Feuer an eine Schachtel mit 5 Kilogramm Pulver. Es erfolgte eine lurchebare Explosion.

* Ein seltenes Familienfest beging am Freitag die Familie des in Schwetzerischen Kunstkreisen vorbildlich bekannten Malers Gehrt in Mündchenbuche: die gleichzeitige Konfirmation von vier fünfzehn Jahren zur Welt gekommenen Vierlingen, zwei Mädchen und zwei Knaben.

* Vogelausstellung. Zum ersten Male soll in Berlin der Versuch gemacht werden, im Mai eine Ausstellung zu veranstalten. Den Naturfreunden soll Gelegenheit gegeben werden, die besten deutschen Singvögel in einem Raum in vollem Gesang vor sich zu haben.

* Infolge Tötens des Zahners ist der Lokomotivführer H. aus Charlottenburg gestorben. Er war, als er Zahnschmerzen hatte, zu einer Zahnklinik in der Brunnenstraße gegangen und hatte sich dort den Nerv tödlich lassen.

etwas gezwungen mit. Papa sieht die hellen, farbenfreudigen Bilder gern, und liebt es nicht, schwer an seelischen Kämpfen teilnehmen zu müssen. Das ist hierbei nicht nötig. Alles geht glatt, es wird nur geredet. Verzweiflung herrscht nicht wie im Leben — wenn eine Glende in den Abgrund ihres Daseins hineinblickt. Es ist ein Spiel — und es gefällt. Man sollte aber überall öffentlich gegen diese gelobhundele Sorte von Ausstattungsstücken protestieren.

Herbstödtung unsaubere Instrumente angewandt worden sind.

* Für die Zwecke des „Roten Halbmonds“, der türkischen Schwestergesellschaft der Genossenschaft des Roten Kreuzes, bittet aus Anlaß des Ausbruchs des griechisch-türkischen Krieges im humanitären Interesse der türkische Generalconsul in Berlin Herr V. Zwieler, Gertraudenstraße 16, um milde Beiträge.

* Ein ganz eigenartiges Motor-Fahrrad ist vor Kurzem in Belgien zum Patent angemeldet worden. Dasselbe nennt sich Selfroll-Gourny und wird weder von Petroleum oder Dampf, noch von Elektrizität oder komprimierter Luft getrieben, sondern es wird hierzu lediglich die Schwerkraft der fahrenden Person benutzt.

Ueber einen Mordversuch eines Knaben

gegen seinen jüngeren Bruder schreibt das „Nieler Tageblatt“: Der Thäter ist der 1884 geborene Schüler Max Heinze in Nieles. Nachdem er bereits Wochen lang das Verbrechen erwohnt, ist er bei dessen Ausführung planmäßig zu Werke gegangen.

* Aberdeen, 23. April. In der letzten Zeit hatten englische Rüstungswärtschiffe das Fischereifeld fremder Fahrzeuge im Firth of Moray verdrängt. Gestern Nachmittag lief die deutsche Fischereifahrer „Alster“ von Altona Aberdeen mit einem starken Fang an, der nach dem Aufgeändert des Kapitlans im Firth of Moray gemacht worden war und den er in Aberdeen zu veräußern beabsichtigte.

Großstadtluft.

Original-Novelle von A. Gilly. Nachdruck verboten.

Bald darauf befanden sich die Freunde auf dem Wege zum Schauspielhaus. Als sie dort mit Hilfe der Bestellkarte ihre Loge erstritten hatten, war es Zeit, an ein Frühstück zu denken.

„Hast Du Lust nach der Beyrenstraße?“ fragte der heuchlerische Fritz. „Du, ich muß bitten.“ „Na, was denn? Ich denke, wir gehen zu Sieschen!“

„Aha!“ störte Falstaff. „Und durch die Mauerstraße zu Sieschen gleichen. Mein Sohn, man soll sich mit einem guten Gewissen nicht an Mauerstraßen lang drücken. Doch — wie Du willst!“

Gegen Abend hatte sich der Himmel etwas aufgehellt, der Regen ließ nach. Trotzdem sah es noch böse in den Straßen aus, wo ein reger Verkehr herrschte.

Als der Assessor Leutemann zum Schauspielhaus ging, traf er am Eingang des Theaters gerade mit der Familie Hellmer zusammen, in deren Begleitung außer dem Verlobten Kathis auch Fritz Breuer sich befand.

Die Begrüßung war etwas hastig, da die Damen mit ihrer Toilette zu thun hatten. Von Lily erhaschte er nur ganz flüchtig die Hand, da sich herbeiziehendes Gaudium während sich gleichzeitig der Vorhang der ersten Scene hob.

ster Werke. Er kannte zufällig schon das „Kollwägelchen“ des Königs Sidrata und hatte über die selbstverständliche Naivität jener vor Jahrtausenden herrschenden Moral nicht gelächelt, als er das Original las.

„Merkwürdig brutaler Prinz — das. Sollte er etwa zu knickerig gewesen sein und Basantafena nicht mit einem schönen Schmuck vor die Augen kommen wollen?“

Die Hoßheit dieser glänzenden Tiraden wurde so recht klar, wenn man an all die Widersinnigkeiten dachte, welche bei einem Vergleich mit unserer Zeit sich ergaben. In jener Zeit reinigte die Liebe selbst vom sittlichen Mafel und „Unsterbliche hoben verlorene Kinder mit feurigen Armen zum Himmel empor.“

„Sie sind bitter, Fräulein Hellmer, aber Sie treffen den Nagel auf den Kopf.“ Lily wendete sich herum und sagte lebhaft: „Haben Sie dagegen den köstlichen „Talisman“ gesehen?“

„Dies ist Fleisch von unserm Fleische; dies ist schöne, liebliche Dichtung, Scherz und Ernst und Farbenpracht. Tief sinnige Wahrheit neben humoristischen Wortspielen. O nein! es ist nicht anders zu verstehen.“

„Wie belieben?“ fragte der Hauptmann ihn. „O! ich meine nur, wenn ich noch nie geliebt hätte, würde diese Dame oben, die mit der üppigen Nase, meine erste Liebe sein!“ „Um Gotteswillen — das ist ja die Frau Hoffschlächtermeister.“

hätte, würde diese Dame oben, die mit der üppigen Nase, meine erste Liebe sein!

„Um Gotteswillen — das ist ja die Frau Hoffschlächtermeister.“ „Eben deshalb; „ich kenne ihr!“ sagen wir Berliner. Der Mann ist etwas beschränkt und sie auch.“

Der Hauptmann lächelte etwas zerstreut, da er die kleinen Böckchen stubirte, die sich an dem rofigen Ohr seiner Braut herumrankten.

„Nicht wahr, Lily, Du heiratest nie!“ „Wie kommst Du jetzt darauf?“ fragte Lily, über und über erröthend. „Na, hast Du mir nicht das feierliche Versprechen gegeben, als ich bedauerte, nicht Euch beide zugleich heirathen zu können!“

